Schwarz bemalt

Ich seh die rote Tür und möchte schwarz sie sehn,

will keine Farben mehr, sie soll'n ins Schwarze geh'n.

Ich seh die Girls flanier'n in ihrem Sommerkleid,

muss meinen Kopf verdreh'n, dass Dunkelheit nicht bleibt.

Ich sehe Autos stehn, die alle schwarz im Lack,

doch Blumen und Liebe komm' niemals mehr zurück.

Ich sah Menschen fort sich dreh'n, die plötzlich schauen weg,

wie ein Kind, das neugebor'n, es geschieht grad jeden Tag.

Ich schau hinein in mir und seh mein Herz in schwarz,

seh meine rote Tür und will sie haben schwarz.

Vielleicht ich einst verwelk, muss nicht die Wahrheit sehn,

ist nicht leicht, sich ihr zu stell'n, wenn deine Welt nur schwarz zu sehn.

Nicht mehr wird mein grünes Meer sich färben in tiefes Blau,

konnt' vorhersehn es nicht mehr, was passierte dir genau.

Wenn ich nur genau hinseh im Sonnenuntergang,

meine Liebe lacht mit mir, bevor der Morgen kommt.

Ich seh die rote Tür und möchte schwarz sie sehn,

will keine Farben mehr, sie soll'n ins Schwarze geh'n.

Ich seh die Girls flanier'n in ihrem Sommerkleid,

muss meinen Kopf verdreh'n, dass Dunkelheit nicht bleibt.

Hm hm hm hm hm hm….

Ich will es sehn bemalt, schwarz bemalt, schwarz wie die Nacht, schwarz wie Briketts.

Ich will die Sonne sehn, verdunkelt vom Himmel, ich will es sehn bemalt, bemalt, bemalt,

schwarz bemalt, ja. Hm hm hm hm hm hm….

Melodie „Paint it Black" und Text von Mick Jagger und Keith Richards, bekannt durch The Rolling Stones
Lyrische Übertragung in die deutsche Sprache © Heinz Erich Karallus (Dezember 2025) Opus 488 auf https://lürik.de